

# Der Traum des Josef gibt die richtige Antwort!

Aus "Aus kleinen Steinen..." von Kephaz Petros Kleinstein<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> © Copyright AARON-Edition, Postfach, CH-3004 Bern (Bezug daselbst). Aus "Aus kleinen Steinen...", Ausgabe (vereinsinternen Vorausgabe) vom 3.1.2006. Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweises zitieren unter Quellenangabe erlaubt. Vervielfältigung des vorliegenden Kapitels zum privaten, nichtkommerziellen Gebrauch erlaubt. Gerichtsstand ist Bern (Schweiz).

## **Der Traum des Josef gibt die richtige Antwort!**

Die römisch-katholische Kirche hat ihr Bestehen bzw. ihre teilweise eher babylonischen, denn christlichen Lehrentscheidungen oft pseudo-biblich zu belegen versucht und versucht es immer noch (siehe z.B. auch die Kapitel „Die Geschwister Jesu“, „Vom Heiraten oder vom Zölibat“ oder „Der Fels des Glaubens“). Eine wichtige Rolle spielte und spielt auch hier der absolut unbiblische, heidnische Himmelsköniginnenkult, der in total unbiblicher Art und Weise von den weltweiten heidnischen „Vorbildern“ (Ostara, Astarte, **Europa**, Semiramis, Isis, Astarot, Demeter, Kybele, Unsere Frau, Nostradamus etc.) auf Maria, die leibliche Mutter Jesu, übertragen wurde. Siehe auch "Die Mutter Jesu am Kreuz".

Die römische Kirche sah sich wenigstens bis vor kurzem auch als das „geistliche Israel“, wenigstens so lange bis der Staat Israel nach fast 2000-jähriger „Abwesenheit“, am 14. Mai 1948, wie im alten Testament schon vor mehr als 2500 Jahren vielfältig vorausgesagt (siehe z.B. Jeremia 30,3, Hesekiel 34,13, 5. Mose/Deuteronomium 30, Römer 11,25ff), wieder auferstand (erst 1994 nimmt Rom diplomatische Beziehungen mit Israel auf). Sie sah und sieht sich auch als die Braut Christi, die Gemeinde (gr. ecclesia), die einzig wahre Kirche, wie sie uns in den Paulusbriefen so eindrücklich geschildert wird.

Die römische Kirche sieht sich also keineswegs als eine Kombination des Tieres (Antichristus → siehe Offenbarung 13) und der auf ihm reitenden Hure Babylon gemäss Offenbarung 17, der Mutter aller Gräuel und Liebhaberin der Kaufleute der Erde, welche gemäss Offenbarung 17,14 vom wiederkommenden Jesus Christus und seiner vorher von der Erde entrückten Braut (den Berufenen, Auserwählten und Treuen bzw.

Gläubigen → Offb. 7,9-17) besiegt werden wird... Dies obwohl die Beschreibung in der Offenbarung 17 mit der Ortsbezeichnung „die Stadt mit den sieben Hügeln (oder Bergen)“ klar Rom bezeichnet, oder sie akzeptiert dieses Bild und sagt, das sei bereits Vergangenheit und damit seien die römischen Caesaren (Ableitung davon: Kaiser) gemeint gewesen, die sich, wie der heutige Papst, ja auch schon „Pontifex maximus“ (Grösster/allmächtiger Brückenbauer) oder „freimaurenerischer“ ausgedrückt A.B.A.W. (Allmächtiger Brückenbauer aller Welten) nennen liessen...

Natürlich sieht jede/jeder echt biblisch versierte Gläubige den Unsinn bzw. die Unmöglichkeit dieser letzteren Behauptung sofort ein – denn dann wäre das 1000-jährige Friedenreich mit Jesus schon Tatsache gewesen (Jesaja 11,6-10; 65,20-25 bzw. Offenbarung 20,1-3) und das ewige Friedensreich, das nicht mehr von dieser Welt ist (Offenbarung 7,9-17 bzw. Offenbarung 20,11ff, 21,1-7), hätte bereits vor langem begonnen! Und Rom wurde bekanntlich bereits rund 30 Jahre vor der Niederschrift der Offenbarung des Johannes angezündet... Von Frieden war aber in den letzten 2000 Jahren wenig zu merken und besonders die letzten 100 Jahre waren durch sehr schreckliche „römische“ Kriegs- und Sozialexperimente (mehrere 100 Millionen Kriegs- und Revolutionstote; Konkordat des Vatikans vom 20.7.1933 mit Hitler etc.) gekennzeichnet. Von den Hungertoten ganz zu schweigen...

## **Die seltsame Frau aus Offenbarung 12**

In der Offenbarung 12,1-4 wird, kurz nach Beginn der Schilderung der Ereignisse der 7. Posaune, nun folgendes Bild vermittelt: **„Und ein grosses Zeichen erschien im Himmel; eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond (war) unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.** Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen und soll gebären. Und es erschien

ein anderes Zeichen im Himmel: und siehe, ein grosser, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte; und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne<sup>2</sup> des Himmels fort; und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, Ihr Kind zu verschlingen.“ Wir wollen uns hier nicht auf die endzeitlichen Auslegungsdetails (vergleiche Offenbarung 13 und 17!) des Beginn des 12. Kapitels der Offenbarung stürzen (sie dazu u.a.m. das Kapitel „Die Entrückung: eine Fiktion?“), sondern beweisen, wer mit der Frau im 1. Vers gemeint ist.

**Die römisch-katholische Kirche kennt natürlich die Bedeutung dieses ersten Verses genau!** Damit sei die alleinigmachende Kirche Roms, vertreten durch die Muttergottes, gemeint. Sehr interessant, wenn man bedenkt, dass Rom ansonsten mit der Offenbarung wenig am Hut hat. Der vor kurzem verstorbene Papst Johannes Paul II. sah die Frau aus Offenbarung 12 (und 1. Mose/Genesis 3.15) in fortlaufender katholischer Tradition grober biblischer Falschauslegung als Maria, die Mutter des für kurze Zeit unter die Engel erniedrigten, eingeborenen Sohnes Gottes Jesus: „Sie wird bis zum Ende diejenige bleiben, der Gott sein ganzes Heilsmysterium anvertraut“<sup>3</sup>. "Sie wird der Schlange den Kopf zertreten.“<sup>4</sup>

**Der von Menschen ernannte „Stellvertreter Christi auf Erden“ legt damit nicht nur erneut Offenbarung 12,1 falsch aus, sondern erklärt hier quasi die Mutter Jesu zur Heilsmittlerin anstelle des das einmalige, vollkommene**

---

<sup>2</sup> Damit sind wahrscheinlich die Morgensterne bzw. die ehemaligen Gottessöhne gemeint (Hiob 38,7), die im Gefolge des Satans nun auf der bzw. unter der Erde ihr Unwesen treiben (1. Mose 6,2, Hiob 1,6, Hiob 2,1),

<sup>3</sup> Aus „Zeichen des Widerspruchs“, Karol Wojtyła (Privatname von Papst Johannes Paul II.), Benziger/Herder, 1979, Seite 233

<sup>4</sup> Ebenda, Seite 234

**Blutopfer auf Golgatha vollbringenden Jesus (übersetzt: Gott errettet) Christus...** Auch dies natürlich in treuer katholischer und – vor allem – polnischer Tradition (siehe seine Wallfahrten zu diversen Muttergottes-Statuen bzw. Stätten). Siehe dazu Johannes 14,6, 1. Timotheus 2,5 <sup>5</sup>, 1. Johannes 2,1-2, Johannes 3,14-18, Hebräer 1,1-3 etc. Es gibt keine einzige Stelle in der Bibel (Altes und Neues Testament), die eine solche, klar unbiblische, sich an den heidnischen, lukrativen Himmelsköniginnenkult anlehrende Auslegung stützen würde (siehe den Aufstand des Silberschmiedes Demetrius in Ephesus [Apg 19,23ff], der silberne Tempel der Himmelskönigin Artemis bzw. Semiramis erstellte und verkaufte <sup>6</sup>)... Siehe dazu auch Jesaja 47 zur "ehemaligen" Tochter Babel und z.B. auch das vorangehende und nachfolgende Kapitel.

**Mit dem in Offenbarung, Kapitel 12,1, aufgezeigten Bild ist ganz klar *Israel* gemeint und sicher nicht die römisch allgemeine Kirche oder irgendeine andere Kirche! Weshalb sind wir uns dessen so sicher? Ganz einfach, weil die Bibel selber dazu die Antwort gibt!** Man darf nicht vergessen, dass Jesus und seine Jünger immer auf der Grundlage des Alten Testaments mit den damaligen Juden diskutierten und dass ein Grossteil der Prophezeiungen des AT auch in der Offenbarung des NT wieder aufgegriffen und vervollständigt wird. Auf der Basis eines alten Testaments, in dem die Verheissung des Messias Jeschua alias Jesus Christus vielfach und genau (Geburtsort, Stammbaum etc.) beschrieben ist.

Nochmals der Text in Offenbarung 12,1:

**„Und ein grosses Zeichen erschien im Himmel; eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond (war) unter ihren**

---

<sup>5</sup> „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit (=das solches zu seiner Zeit gepredigt würde).“

<sup>6</sup> Siehe Apostelgeschichte 19,23ff

**Füssen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.“**

Um das Bild aus Offenbarung 12,1 auslegen zu können, müssen wir die verwendeten Symbole entschlüsseln können. Wir müssen also herausfinden, wer in der Bibel schon mal mit diesen Symbolen bezeichnet wurde bzw. was damals mit diesen symbolischen Bezeichnungen gemeint war! Wenn man „nur“ das Neue Testament als Bibel betrachtet, findet man es natürlich nicht heraus.

**Der Schlüssel liegt im Traum des Josef, des späteren Vizekönigs von Ägypten, aus 1. Mose/Genesis 37,9-11!** Josef wurde kurz darauf wegen dieses eschatologischen<sup>7</sup> Traumes, den sowohl sein Vater und seine 11 Brüder sofort „esoterisch“ richtig deuteten, fast zu Tode geprügelt und von seinen neidischen Brüdern heimlich nach Ägypten verkauft...

Dieser zweite Joseftraum – der erste steht in den vorangehenden Versen 5-8 zu lesen – und die Reaktion darauf waren folgendermassen (Hervorhebungen durch die Red.):

„Und er (Josef. Die Red.) hatte noch einen anderen Traum, auch den erzählte er seinen Brüdern und sagte: Siehe, noch einen Traum hatte ich, und siehe, die **Sonne** und der **Mond** und **elf Sterne beugten sich vor mir nieder**. Und er erzählte es seinem Vater und seinen Brüdern. Da schalt ihn sein Vater (Jakob bzw. Israel<sup>8</sup>. Die Red.) und sagte zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du gehabt hast? Sollen wir etwa kommen, **ich** und **deine Mutter** und **deine Brüder**, um uns **vor dir zur Erde niederzubeugen**? Und seine Brüder waren eifersüchtig auf ihn; aber sein Vater bewahrte das Wort.“

---

<sup>7</sup> Eschatologie = Lehre vom Endschiedsal des einzelnen Menschen und der Welt.

<sup>8</sup> Jakob, Bruder des Esaus (einer der Stammväter der Moslems!!), Sohn des Isaak und der Rebekka und Grosssohn (Enkel) des Abraham und der Sara (früher Abram und Sarai) rang bekanntlich am Jabbok mit dem Engel Gottes und wurde deshalb von Gott neu Israel (Gotteskämpfer) genannt (1. Mose/Genesis 32,25-29).

Wir haben ja in Hebräer 1,1ff gelesen, dass Gott vorzeiten auf vielerlei Arten mit den Menschen geredet hatte. Und wir müssen bedenken, dass der Grossvater von Jakob bzw. Israel, Abram (später benannte in Gott um in Abraham = Vater von Vielen), aus Ur in Chaldäa (siehe auch Kapitel „Bad News“) über Haran nach Kanaan, dem späteren Israel, zog (1. Mose 12). Abraham stammte in direkter Linie, von Sem, einem der drei Söhne Noahs (1. Mose 11,10ff) ab **und sein Grosssohn Jakob/Israel und Stammvater Israels war offenbar der symbolischen, göttlichen Zeichensprache noch mächtig!**

Er machte in seiner Antwort auf die Traumaussage von Josef, dass sich **Sonne, Mond und 11 Sterne** vor ihm verbeugt hätten, sofort folgende klare Verbindung der verschiedenen symbolischen Begriffe, nämlich:

...und siehe,  
die **SONNE**  
und der **MOND**  
und **ELF STERNE**  
beugten sich vor mir  
nieder.

Sollen wir etwa kommen,  
**ICH** (und)  
(deine) **MUTTER**  
(und deine) **BRÜDER**,  
um uns vor dir zur Erde niederzu-  
beugen?

Die richtige Symbolsprache für Jakob/Israel bzw. Offb 12,1 ist somit anhand der Bibel klar entschlüsselt!

**SONNE**  
**MOND**  
**ELF STERNE**

**ICH** = anstelle **JAKOB/ISRAEL**  
**MUTTER** = **RAHEL**/Ehefrau  
**11 BRÜDER** Josefs, die mit Josef  
Die **12 Stammväter/Sterne Israels**  
bilden

**Die Symbole Sonne, Mond und 12 Sterne bedeuten klar Israel und keineswegs die römisch-katholische Kirche...**

So haben wir also, ohne jegliche Wissenschaft und ohne jede Art von vorheriger okkultur, geheimnisvoller und elitärer Initiation anhand des Alten Testaments eine symbolische, verschlüsselte Aussage im Neuen Testament der Bibel zweifelsfrei verifizieren und abschliessend zuordnen können!

**Das Wort Gottes bleibt also des Fusses Leuchte, auf dass man den richtigen Weg nicht verfehle.**

Aber eben, mit Okkultismus und Magie bzw. nur mit grossem technischen Aufwand erzeugter Illusion (siehe z.B. David Copperfield) kann man auf dieser Welt, die das äussere, oft blendende Aussehen den inneren, verborgenen, tieferen Werten fast immer vorzieht, materiell offenbar reicher werden...

Tragisch nur, dass sich eine römische Weltkirche, die so gern von diesseitigen Wundern spricht und schreibt und gar ein genaues Ritual für Heilig- und Seligsprechungen entwickelt hat und anwendet – dabei errettet ja nach christlicher Lehre bekanntlich nur der Glaube an Jesus Christus (Joh. 3,14-18; 5,24; 14,6, 1. Tim. 2,5 etc.) vor dem Gericht Gottes – , bei der Entschlüsselung von Offenbarung 12,1 so masslos täuschen kann... Oder weiss Rom die richtige Bedeutung sehr wohl und will auch in dieser biblischen Frage aus realpolitischen Gründen nur ihre Anhänger bewusst unbiblisch im Unklaren lassen? Auch hier gibt das Buch der Offenbarung die Antwort...

Die wahre Kirche Jesu auf Erden ist nur bedingt sichtbar, arm an irdischen Gütern (sie verteilt z.B. ihre Erträge laufend an Bedürftige) und versucht stets, sich Schätze im Himmel zu sichern...